

NACHT DER GESCHICHTE

Ein Streifzug durch Altstadt, Neustadt, Schloss und Park



Geschichtstation „Juden in Moers II“ (H.-H.Eickschen)
Die Steinstraße, DIE Geschäftsstraße in Moers. Juden im Geschäftsleben unserer Stadt. Sie waren Bürger, Kaufleute, Nachbarn.

Ehemaliges Nerforth-Gebäude (Rosel Böhmer)
Eine lustige und historische Geschichte von einer Justitia ohne Gerichtsgebäude und einem cleveren Geschäftsmann.

Mahnmal f. d. Opfer der Shoa (Heidi Nüchter-Blömeke)
Leopold Frohsinn (1888-1942): der letzte Lehrer und Kultusbeamter der Moerser jüdischen Gemeinde. Nach der Schließung der jüdischen Volksschule musste er Moers verlassen.

Königlicher Hof (Wilfried Scholten)
Eine turbulente Ratssitzung bringt Moers am 5.9.1923 in Aufruhr: Die Fraktionen streiten um den Verkauf von wichtigen, städtebaulich bedeutsamen Grundstücken des „Königlichen Hofes“. Am damaligen Streit wird auch die heutige Problematik deutlich.

Steinstraße (Ernst Kausen)
Der schwarze Diamant brachte Wohlstand. Bergbau und Kohlenzüge bestimmten auch in der Moerser Innenstadt das Leben.



27.7.2019
um 19 Uhr

Treffpunkt: Denkmal Luise Henriette
Ab 20.30 Uhr: Kulinarischer Ausklang
im Grafschafter Musenhof

Tickets: 8- Euro zzgl. Verzehr
Kartenvorverkauf im Grafschafter Museum
02841 20168200
Kastell 9, 47441 Moers

VERANSTALTER



Rundgang 3

Haus Rösgen (Anne-Rose Fusenig)

Hier, an diesem Ort, bevor man sowohl heute, als auch in den Jahrhunderten zuvor, die Altstadt verlässt, holt uns die Stadtgeschichte und die Neuzeit ein. So hören wir vom Stadtbrand und seinen Folgen, von der Wiederentdeckung der Stadtmauer, vom Stadttor, vom nächtlichen Leben in der Kuckucksbar, von fleißigen Tänzern u.v.m.



Rundgang 1

Altes Landratsamt (Diana Finklele)

„Belle Époque“ in der preußischen Grafenstadt: Der Landrat zieht mit der Kreisverwaltung aus Hinterzimmern der Kirchstraße in das neue „Kreis-Ständehaus“ am Kastell. Minchen Runge berichtet über das Gebäude als Spiegel der wechselvollen Moerser Demokratiegeschichte. Wie sieht die Zukunft des Gebäudes aus?

Denkmal Luise Henriette (Maddalena Brunzel)

Kurfürstin Luise Henriette führt durch das Schloss. Dem Willen ihrer Eltern gehorchend, heiratete sie 1646 den Kurfürsten von Brandenburg. Ihr Herz gehörte allerdings einem französischen Hugenotten.



Schloss (Nicolas Neureuther)

Am 5. Juni 1568 ließ die spanische Regierung Philipp von Hoorn und Lamoral Graf von Egmond auf dem Marktplatz von Brüssel enthaupten. Die abgeschlagenen Köpfe wurden auf Stangen gesteckt; die grauselige Szene sollte der Abschreckung dienen. Doch Egmont und Hoorn galten längst als Freiheitshelden. Philipp von Hoorn berichtet über sein Leben und die Hintergründe seiner Hinrichtung.

Rosarium (Helge Gebel)

Er war der bedeutendste Unternehmer der Stadt, auch das Moerser Schloss nannte er sein Eigentum: Friedrich Wintgens. Wo einst seine Fabrik und Villa standen, berichtet Friedrich Wintgens über seine Firmen- und Familiengeschichte.



Park (Patrick Bohndörfer)

Er war die letzte Hoffnung der Moerser Gräfin Walburg(is): Moritz von Oranien. Er sollte die Spanier aus Moers vertreiben und die zukünftige oranische Herrschaft sichern. Es gelang ihm, Moers zu befreien und die Stadt uneinnehmbar zu befestigen. Aber gelang ihm auch die dauerhafte Sicherung der oranischen Herrschaft? Moritz berichtet über seine schillernden und seine weniger rühmlichen Taten.



Rundgang 2

Pumpeneck (Erika Ollefs)

„Durch Tore und Gassen zu alten Gemäuern“. Geheimnisse der Stadt erzählt durch die Augen des letzten Nachtwächters in Moers – Franz Stöber.



Peschkenhaus (Monika Jaklic)

Die Leiterin des Peschkenhauses Monika Jaklic gibt Einblicke in 600 Jahre spannende Geschichte des ältesten erhaltenen Bürgerhauses der einst niederländischen Stadt Moers.

Neumarkt (Eva-Maria Eifert)

Mattorn: Ein Wahrzeichen wird abgerissen. In Moers brechen neue Zeiten an. Sie beginnen mit einer Bausünde: dem Abbruch des einzig verbliebenen mittelalterlichen Stadttors.

Ev. Stadtkirche (Renate Brings-Otremba)

Die neue Befestigungsanlage in der oranischen Zeit im 17. Jahrhundert veränderte das Aussehen der Stadt und brachte eine deutliche Vergrößerung der Stadtfläche, die als Bauland genutzt wurde. Die stattlichen Häuser in der Neustadt sind in dieser Zeit entstanden. Deren Maueranker verraten nicht nur das Baudatum, sondern auch einiges über den Baustil.